

Abstract: Komplementiererflexion im Hessischen

In unserem Vortrag präsentieren wir Dialektdaten zu Complementizer Agreement (CA) und First Conjunct Agreement (FCA), die wir im Rahmen des Projekts *Syntax hessischer Dialekte* und BOHN 2014 gesammelt haben. Wir vergleichen diese Daten mit der empirischen Basis von WEISE 1907, DELLIT 1913, WELDNER 1991, MOTTAUSCH 2009 (CA), VAN KOPPEN 2005 und FUSS 2008 (FCA). FCA wurde im deutschsprachigen Raum zuvor nur im Bairischen untersucht und bedarf somit weiterer Daten. Da die hessischen Dialekte bisher generell nur selten im Fokus der Dialektforschung zum CA standen, glauben wir, mit unseren Daten neue Erkenntnisse zur Analyse der Flexion in der C-Domäne beitragen zu können. Im Vordergrund steht die Frage nach der Entstehung von CA sowie die Frage danach, ob CA seinen Ursprung in der 2PL hat (vgl. MOTTAUSCH 2009) und sich so erst nachträglich auf die 2SG ausweitete, bzw. ob die 2PL heute noch besser erhalten ist als die 2SG. Außerdem war es unser Ziel, herauszufinden ob FCA auch innerhalb Hessens grammatisch ist und ob in diesem Fall bestehende FCA-Analysen (VAN KOPPEN 2005, FUSS 2008) ausreichen, die neuen Daten zu erklären.

Unser Vortrag zeigt, dass CA und FCA auch außerhalb Bayerns in hohem Maße auftreten. Zudem ist im hessischen Raum die 2PL um einiges prominenter als die 2SG und diese beiden Formen weisen eine sowohl inter- als auch intra-individuelle Dissoziation auf. Da das Flexionsmorphem für CA in der 2PL diachron nicht aus einem Subjektsklitikum abzuleiten ist, wirft das neue Fragen zur Entstehung von CA auf; besonders wenn man wie MOTTAUSCH 2009 davon ausgeht, dass 2PL nicht nur die stabilere, sondern auch die ursprüngliche Variante ist. Wir konnten außerdem erste Belege für FCA (und damit auch für CA) in der 1PL in hessischen Dialekten finden. Bisherige FCA-Analysen erweisen sich als hinreichend für einzelne, aber unzureichend für die gesamten Daten, da diese innerhalb des vergleichsweise kleinen Erhebungsraums große Variation aufweisen.

Literatur

BOHN, ISABELLA (2013): First Conjunct Agreement in deutschen Dialekten. MA-Arbeit: Universität Frankfurt. – DELLIT, OTTO (1913): Die Mundart von Kleinschmalkalden. Laut- und Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Marburg: Elwert. – FUß, ERIC (2008): Multiple Agreement and the Representation of Inflection in the C-Domain. In: GREWENDORF, GÜNTHER / ARNIM VON STECHOW (Hg.): Linguistische Berichte. Bd. 213. Hamburg: Buske. – MOTTAUSCH, KARL-HEINZ (2009): Historische Syntax des Südhessischen auf der Grundlage der Mundart von Lorsch. Hamburg: Dr. Kovač. – VAN KOPPEN, MARIA JOHANNA (2005): One Probe – Two Goals: Aspects of agreement in Dutch dialects. Utrecht: Landelijke Onderzoekschool Taalwetenschap. – WEISE, OSKAR (1907): Die sogenannte Flexion der Konjunktionen. In: Zeitschrift für deutsche Mundarten 2, 199-205. – WELDNER, HEINRICH (1991): Die Mundart von Barchfeld an der Werra. Stuttgart: Steiner. (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beihefte. 68).